

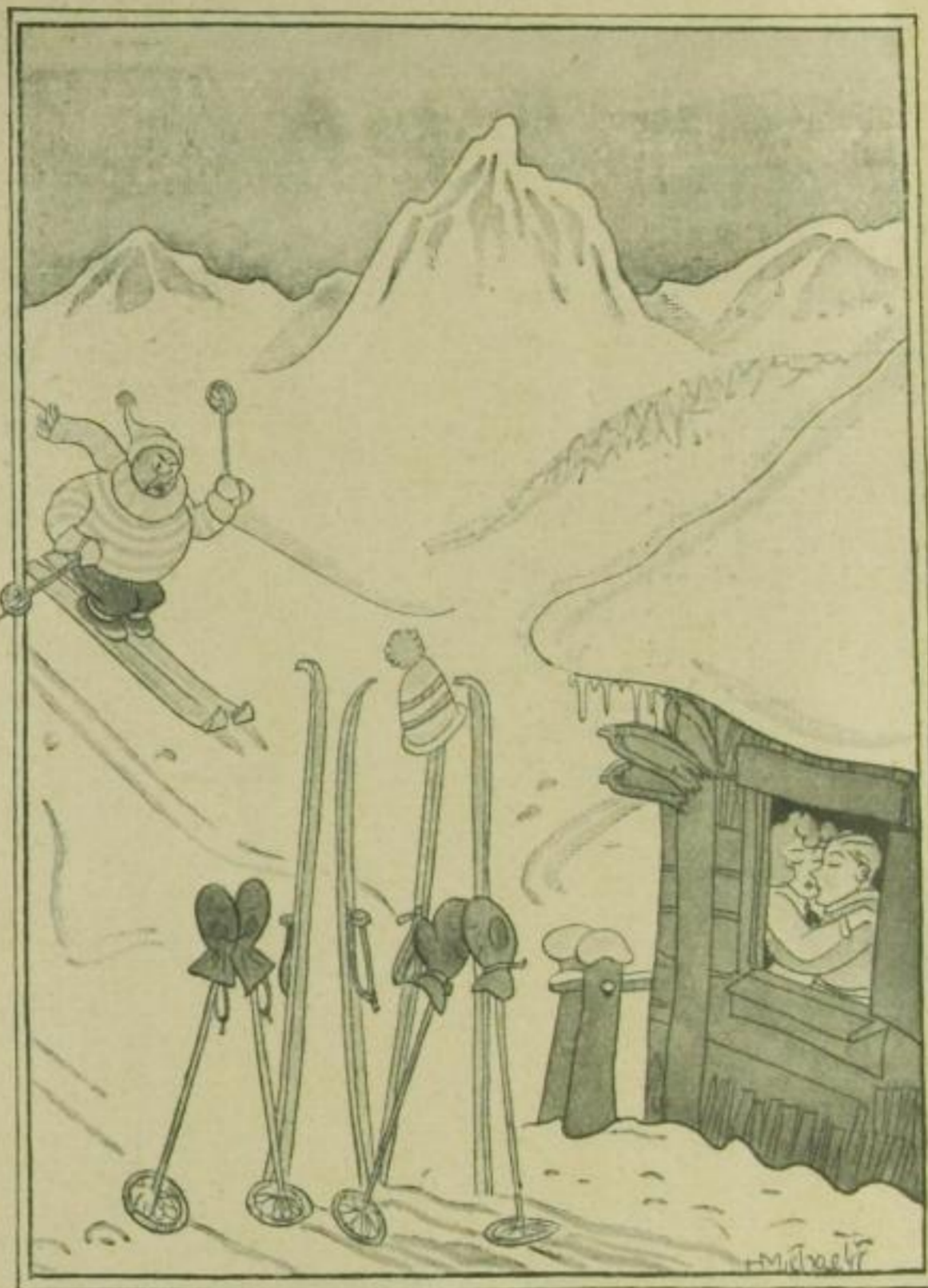
mit Theophil Telemark, Schneepflug, Stemmbojen und Christiania. Um vier Uhr kehren wir zurück. Der Mixer an der Hotelbar ist großartig.

Sonnabend

Wir fahren zu dritt mit Fräulein Claire aus Tangermünde auf die Gerschni-Alp.— Meine neu erlernten Skikünste imponieren ihr gewaltig. Alle hundert Meter warten die beiden, bis ich aufgestanden bin und sie wieder eingeholt habe. Einmal bekomme ich so einen erheblichen Vorsprung und muß warten. Nachdem ich aber eine halbe Stunde vergeblich gewartet habe, fahre ich allein und mißgestimmt ins Hotel zurück, nicht ohne die gefährliche Mauer gestreift zu haben. Vielleicht kann man die Skier wieder leimen. Aber ich lege keinen Wert mehr darauf.

Sonntag

Um 8.10 Uhr früh geht mein Zug nach Berlin. Theophil und Claire bringen mich zur Bahn. Sie haben für heute eine große Skitour nach der Alpenrose vor. Und während sich der Zug in Bewegung setzt und meine leichtbeschädigten Knochen und schwer beschädigten Schneebretter durcheinanderrüttelt, während Theophil und Claire mir eng aneinandergeschmiegt nachwinken, stoße ich lächelnd jene Verwünschungen gegen den Verräter aus, deren Berechtigung durch diese Schilderung wohl erwiesen ist.



Ski-Quersprung in der Hütte – eine nicht ungefährliche Übung



Der Neuankömmling, der noch keine Sportverletzung aufweist, erntet nur Verachtung